

ÄNDERUNG DER BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN ZUM
BEBAUUNGSPLAN "NORD - WEST"
DER STADT GERNSBACH

Die Bebauungsvorschriften des obigen Bebauungsplanes werden wie folgt geändert:

A) Rechtsgrundlagen

1. §§ 1 und 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341)
2. §§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO 1968) i.d.F. vom 26. Nov. 1968 (BGBl. I S. 1237), Berichtigung vom 20.12.1968 (BGBl. 1969 I S. 11)
3. §§ 1 bis 3 der VO über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichnungsverordnung) vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S.21)
4. § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des BBauG vom 27. Juni 1961 (Ges.Bl. S. 208), zuletzt geändert durch VO vom 30. 1. 1973 (Ges.Bl. S. 19)
5. §§ 3, 16, 111 und 112 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 20.6.1972 (Ges.Bl. S. 352)

B) Planungsrechtliche Festsetzungen

§ 1 Baugebiet

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes enthält folgende Art der baulichen Nutzung:

Reines Wohngebiet nach § 3 BauNVO (s. Planeintrag)

Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO (s. Planeintrag)

§ 5 Allgemeines

Das Maß der baulichen Nutzung wird bestimmt durch die Festsetzung der Grundflächenzahl, der Geschößflächenzahl und der Zahl der Vollgeschosse

§ 6 Zulässiges Maß der baulichen Nutzung

Die Festsetzung der Grundflächenzahl, der Geschos-
flächenzahl und der Zahl der Vollgeschosse erfolgt
durch Planeintrag. Im Übrigen gilt § 17 Abs. 1
BauNVO

§ 10, Abs. 7

Für die Dachneigung und die Dachform gelten die
Einzeichnungen im Gestaltungsplan. Sofern solche
nicht enthalten sind, ist Satteldach bis max. 32°
zulässig. Bei Hausgruppen muß die Dachneigung stets
diegleiche sein.

Gernsbach, den 13. 2. 76



W. W. W.

Bürgermeister